

Diese Modulprüfung gilt für alle Studierenden, die **ab WS 2022/23** mit dem Modul beginnen.
Studierende, die **vor** diesem Semester schon Modulteile abgelegt haben,
werden nach der alten Studienordnung geprüft.

„Schriftliches Portfolio“ Modul 10 /12 / 13
Kath. Theologie: „Vertiefung Fachwissenschaft und Fachdidaktik“

Bestandteile Modulportfolio

Das Portfolio enthält folgende Artefakte:

- 1 Hausarbeit in einem der Teilmodule (→ 3/7 der Gesamtnote)
- 2 Studienleistungen (jeweils eines aus den verbliebenen Teilmodulen) (je 1/7 der Gesamtnote → insgesamt 2/7 der Gesamtnote)
- Einleitung + abschließendes Resümee / Reflexion / Selbstevaluation des Lernprozesses (→ 2/7 der Gesamtnote)

Modul 10

M 10.1 Fundamentaltheologischer/dogmatischer Traktat oder Sozialethik	M 10.2 Fachdidaktik/ Mediendidaktik	M 10.3 Kirchengeschichte (Wahlpflicht)	M 10.4 Praktische Theologie (Wahlpflicht)
Hausarbeit (3/7)	Hausarbeit (3/7)	Hausarbeit (3/7)	Hausarbeit (3/7)
oder	oder	oder	oder
Studienleistung (1/7)	Studienleistung (1/7)	Studienleistung (1/7)	Studienleistung (1/7)
Einleitung + Reflexion / Selbstevaluation Lernprozess (2/7)			

Modul 12

M 12.1 Fundamentaltheologischer/dogmatischer Traktat oder Sozialethik	M 12.2 Christliche Soziallehre	M 12.3 Praktische Theologie
Hausarbeit (3/7)	Hausarbeit (3/7)	Hausarbeit (3/7)
oder	oder	oder
Studienleistung (1/7)	Studienleistung (1/7)	Studienleistung (1/7)
Einleitung + Reflexion / Selbstevaluation Lernprozess (2/7)		

Modul 13

M 13.1 Didaktik eines biblischen Themas	M 13.2 Didaktik eines systematisch- theologischen Themas	M 13.3 Didaktik eines kirchen- historischen Themas
Hausarbeit (3/7)	Hausarbeit (3/7)	Hausarbeit (3/7)
oder	oder	oder
Studienleistung (1/7)	Studienleistung (1/7)	Studienleistung (1/7)
Einleitung + Reflexion / Selbstevaluation Lernprozess (2/7)		

Wichtig:

Das endgültige Portfolio kann **erst angemeldet und abgegeben** werden, wenn **alle drei** verpflichtenden **Teilmodule** besucht und die einzelnen Artefakte von den jeweiligen Dozierenden der Teilmodule **bewertet und die Ergebnisse an die/den Modulbeauftragten übermittelt wurden**.

In Klips ist als Prüferin/Prüfer stets die/der Modulbeauftragte angegeben, und zwar unabhängig davon, von welchen Dozierenden der besuchten Teilmodule die einzelnen Leistungen bewertet wurden.

Formale und inhaltliche Anforderungen

Einleitung (ca. 1 Seite)	Die Einleitung sollte Antwort auf folgende Fragen geben: <ul style="list-style-type: none"> ▪ Wie ist die Auswahl der Themen (Hausarbeit und Studienleistungen) begründet? ▪ Welche(s) These / Fragestellung / Ziel verfolgt die Arbeit? ▪ Wie lassen sich die einzelnen Artefakte sinnvoll verknüpfen? ▪ Wie soll Ihr Lernfortschritt bezüglich der pädagogisch-didaktischen und methodischen Kompetenzen im Portfolio verdichtet dokumentiert und sichtbar gemacht werden?
Hauptteil	Zusammenstellung und sinnvolle Anordnung der einzelnen Artefakte (1 Hausarbeit + 2 Studienleistungen) und Formulierung knapper Überleitungen
Resümee / Reflexion / Selbstevaluation des Lernprozesses (ca. 3-4 Seiten)	Das Resümee bietet eine Zusammenfassung der Ergebnisse des Hauptteils sowie einen Ausblick auf weitere Entwicklungsziele in Bezug auf Ihren individuellen Lernprozess und eine mögliche spätere Berufspraxis. Beziehen Sie sich dabei auf die in der Einleitung beschriebenen Fragen und Antworten. <p>Für die Selbstevaluation dienen folgende Leitfragen der Reflexion:</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Welche Aufgabe / welches Ziel habe ich mir konkret für die Portfolioarbeit gestellt, um das Modul zu dokumentieren und warum? ▪ Was habe ich dabei gelernt bzw. wo sehe ich bei mir in Bezug auf die Modulthemen die größten Entwicklungsfortschritte über das Modul hinweg?

	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Inwiefern konnte das Thema der Hausarbeit von den verschiedenen Perspektiven der Arbeitsteile (Erarbeitung der Themeninhalte und der didaktischen Methoden, Reflexion, Praxisbezug, Studienleistungen) profitieren? ▪ Was ist mir während der Modulveranstaltungen gut gelungen, was weniger? Wo liegt noch Entwicklungspotenzial bezogen auf eigene Kompetenzen wie auf Inhalte und Methoden der Einzelveranstaltungen? ▪ Welche fachwissenschaftlichen und didaktischen Inhalte des übergeordneten Modulthemas (nicht der Einzelveranstaltungen) waren besonders bedeutsam für mich und warum? ▪ Was bedeuten sie für meine zukünftige Berufspraxis als Religionslehrkraft? ▪ Welche Inhalte und Methoden wurden im Seminar ausgebaut und verfestigt? ▪ Welche Querverbindungen kann ich zu Inhalten und Methoden anderer Seminare und Vorlesungen ziehen? ▪ Bei welchen Inhalten und Methoden ist mir der Nachvollzug schwergefallen? Woran könnte das gelegen haben? ▪ Was müsste ich unternehmen, damit ich über das Modul hinweg einen noch größeren Kompetenzfortschritt erziele? Wie bewerte ich dabei meine eigenen Leistungen während der Seminare? ▪ Was will ich zukünftig noch vertiefen und wie gehe ich dabei vor? ▪ Welche (digitalen) Formate und mediendidaktischen Ansätze könnten fortan die Didaktik des Religionsunterrichts in meiner Funktion als Religionslehrkraft bereichern? ▪ Wie lassen sich meine fachwissenschaftlichen, fachdidaktischen und mediendidaktischen Kompetenzen verzahnen?
Prüfungszeitraum	Sommersemester: 15.09.-30.09. Wintersemester: 15.03.-31.03.
Layout	<p>Folgende mögliche Gliederung:</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Deckblatt mit Titel und Kontaktdaten ▪ Inhaltsverzeichnis mit Seitenangaben ▪ Einleitung ▪ Hauptteil ▪ Resümee / Reflexion ▪ Literaturverzeichnis ▪ ggf. Abbildungsverzeichnis ▪ ggf. Abkürzungsverzeichnis
Stil	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Der Stil sollte sachlich sein und den wissenschaftlichen Anforderungen genügen. ▪ Etwas Fingerspitzengefühl erfordert die Formulierung der Reflexion. Hier ist eine Kombination aus Ich-Aussagen mit subjektivem Charakter und wissenschaftlich korrekter Ausdrucksweise erforderlich. ▪ Die Selbstreflexion orientiert sich an den oben angeführten Fragestellungen und ist daher nicht willkürlich. ▪ Das Sammeln von Artefakten (d.h. den einzelnen Bestandteilen des Portfolios) entbindet nicht von der Recherche geeigneter wissenschaftlicher Literatur sowohl zur Hausarbeit als auch zu den Studienleistungen.
Bezüge, Nachweise, Zitationspraxis	<p>Bitte orientieren Sie sich an LAMMERS / VON STOSCH, Arbeitstechniken Theologie. Auf dieses Buch haben Sie über die Homepage der UB Koblenz als E-Book Zugriff.</p> <p>Informationen zur Zitation digitaler Medien erhalten Sie in M 10.2.</p>